

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 18./Juni 1955

Blatt 1094

Beratungen der Wiener Lehrer

=====

18. Juni (RK) In dieser Woche fanden in Wien die amtlichen Bezirkslehrerkonferenzen statt, an denen die gesamte Wiener Pflichtschullehrerschaft teilnahm. Beraten wurde das Thema: "Kinder mit Lern- und Verhaltensschwierigkeiten".

Die damit zusammenhängenden Probleme wurden schon während des Schuljahres in den Hauskonferenzen und in den Lehrerarbeitsgemeinschaften sowie in zehn Veranstaltungen mit Vorträgen und Diskussionen am Pädagogischen Institut der Stadt Wien eingehend behandelt. Als Redner und Diskussionsleiter fungierten die beiden Landesschulinspektoren für die Pflichtschulen, zwei Fachärzte für Kinderheilkunde, drei Fachärzte für Neurologie und Psychiatrie, die Leiterin der Wiener Schulpsychologischen Beratungsstelle, der Direktor des Pädagogischen Instituts und Direktoren und Lehrer von Volks-, Haupt- und Sonderschulen.

In den 16 Konferenzen wurden einstimmig Leitsätze beschlossen, die sich mit den Ursachen der Lern- und Verhaltensschwierigkeiten und mit den pädagogischen und schulorganisatorischen Maßnahmen zu ihrer Behebung befaßten. Insbesondere wurde von der Lehrerschaft verlangt: die besondere Berücksichtigung der Begabungen und der Schwächen der einzelnen Kinder, die ausreichende Schulung der Technik des Lernens und die intensive Zusammenarbeit mit dem Elternhaus. In organisatorischer Hinsicht wurde unter anderem gefordert: der Ausbau des schulpsychologischen Dienstes, die Errichtung von Vorschulklassen für schulpflichtige, aber noch nicht schulreife Kinder und von Klassen für Schüler

./.

mit anomalen Leseschwächen, ferner von weiteren Tagesheimschulen und Horten zur Ergänzung der Familienerziehung, schließlich die gesetzliche Festlegung der Sonderschulpflicht.

- - -

Aufnahme in die städtischen Kindergärten und Horte
=====

18. Juni (RK) Alle Eltern, die ihre Kinder im kommenden Schuljahr einem Kindergarten oder Hort der Stadt Wien anvertrauen wollen, werden gebeten, sich bereits jetzt an ihr Bezirksjugendamt zu wenden. Die Neueinschreibungen finden Ende August bis Anfang September statt. Die Leitungen der Kindergärten und Horte der Stadt Wien geben gerne alle notwendigen Auskünfte.

- - -

Ausstellung "Preisträger der Stadt Wien 1955"
=====

18. Juni (RK) Wie alljährlich, so zeigt auch heuer die Wiener Stadtbibliothek in ihrem Lesesaal eine kleine Ausstellung der Arbeiten der Würdigungspreisträger der Stadt Wien. Bücher, Handschriften, Bilder und biographische Einführungen vermitteln eine Vorstellung von den Wissenschaftlern, Schriftstellern und Journalisten, Proben von Graphikern und Photos von Bauten führen in die Arbeit der bildenden Künstler ein.

Die Ausstellung ist ab 20. Juni bei freiem Eintritt, Montag bis Freitag, von 9 bis 18.30 Uhr, Samstag von 9 bis 12 Uhr, geöffnet. Wiener Stadtbibliothek, Neues Rathaus, 4. Stiege, 1. Stock.

- - -

Noch Karten für "Die Verlorenen"
 =====

18. Juni (RK) Für die am Donnerstag, dem 23. Juni, um 20 Uhr, stattfindende geschlossene Vorstellung "Die Verlorenen" sind noch restliche Karten in allen Preislagen in der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten, Wien 9, Maria Theresien-Straße 11, 6. Stock, Zimmer 3, Tel. R-50-5-50, Klappe 307, erhältlich.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"
 =====

18. Juni (RK) Montag, den 20. Juni, Route I mit Besichtigung der Siedlung und Schule Wienerfeld-Ost sowie der Per Albin Hansson-Siedlung mit Kindergarten und Volksheim der Wiener Volksbildung.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

Dienstag, den 21. Juni, Route II mit Besichtigung des Sonderkindergartens "Schweizer Spende", der Siedlung Feldkellergasse und der Kongreßsiedlung mit der Heimstätte für alte Menschen.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

Modeschule präsentiert:

"Modeboulevard Hetzendorf"
 =====

Leistungsschau und Modeschau der "Schneiderinnen im Schloß"

18. Juni (RK) Die Modeschule der Stadt Wien wartet auch heuer zum Schulabschluß mit einer reichhaltigen Leistungsschau ihrer Schülerinnen auf. Vizebürgermeister Honay eröffnete gestern abend in Hetzendorf im Beisein von Stadtrat Mandl die unter der Devise "Modeboulevard Hetzendorf" stehende Jahresausstellung sowie die gleichfalls in Schloß Hetzendorf eingerichtete Sonderausstellung

"Kultur und Mode der Biedermeierzeit".

Der Amtsführende Stadtrat für Kultur und Volksbildung Mandl konnte auch heuer unter den Gästen viele Künstler und eine große Zahl von Vertretern der Wiener Modebranche begrüßen. Er verwies in seiner Ansprache auf das wachsende Interesse der Wirtschaft für die Leistungen unserer Modeschülerinnen, das nicht zuletzt auch in der materiellen Unterstützung der Schule zum Ausdruck kommt. So haben österreichische Textilfabriken für die diesjährige Modeschau in Hetzendorf 2.000 Meter Stoffe gespendet, wofür ihnen Stadtrat Mandl herzlich dankte. Im jetzigen Schuljahr, sagte er weiter, habe die Modeschule mit 259 Schülerinnen die bisher höchste Schülerinnenzahl erreicht.

Vizebürgermeister Honay bezeichnete es in seiner Eröffnungsansprache als ein bedeutendes Zeichen für den Wandel unserer Zeit, daß das schöne Schloß jetzt für die berufliche Ausbildung unseres Nachwuchses zur Verfügung steht. Die Modeschule der Stadt Wien hat in den acht Jahren ihres Bestandes gezeigt, wie sie imstande ist, die reichlich vorhandenen schöpferischen Kräfte unserer Jugend gerade auf jenem Gebiet, dem man in Wien so große Bedeutung beimißt, nämlich der Mode, zu wecken. Deshalb erblickt die Wiener Stadtverwaltung in ihrer Modeschule eine Notwendigkeit und freut sich, daß sie eine Aktivpost der Bundeshauptstadt geworden ist. "Wir können stolz sein", sagte der Vizebürgermeister, "daß es trotz allen Schwierigkeiten gelungen ist, aus Hetzendorf einen Kristallisationspunkt für die modische Schulung unserer Jugend zu machen." Abschließend dankte er dem Leiter der Modeschule Professor Kunz und dem Lehrkörper für ihre hingebungsvolle Tätigkeit und beglückwünschte die "Schneiderinnen im Schloß" zu ihren schönen Leistungen.

Am Abend fand vor dem Schloß die "Premiere" der Modeschau statt, die heuer bereits zum achtenmal gestartet wird. Die Schülerinnen haben sich diesmal als Motto "62 Modetips für die Frau" ausgesucht. Sämtliche vorgeführten Kleider und Accessoires wurden in der Modeschule selbst entworfen und in den Spezialklassen für Schneiderei, Modisterei und Leder hergestellt. Auch viele Stoffe sind im Haus selbst von den Textildruck- und Handwebeklassen gefertigt worden. Besonderen Beifall fand die

"P-Linie", die in Anlehnung an die berühmte Pariser A-Linie von den Schülerinnen kreiert wurde. Allerdings hat das "P" nichts mit der Silhouette zu tun, sondern bedeutet Portemonnaie. Die Schülerinnen wollten wieder einmal den Wienerinnen zeigen, mit wie wenig Geld man sich eine komplette Garderobe schaffen kann, vorausgesetzt, daß man Geschmack und Ideen besitzt. Der zweite Teil der Modeschau propagiert vor allem Seide. Hier erwies sich die Meisterschaft der Schülerinnen besonders an den duftigen Abendkleidern. Zum Abschluß kamen wieder die erste und zweite Vorbereitungs-klasse mit der Kreppapierschau zu Wort. Sie stand diesmal im Zeichen der kommenden Operneröffnung und brachte bezaubernde Kostüme aus "Rosenkavalier", "Aida", "Die Meistersinger" und anderen Opern.

- - -

25. Juni - Tag der Blume =====

18. Juni (RK) Der kommende Samstag, der 25. Juni, ist von den Blumenfreunden unserer Stadt als Tag der Blume' ausersehen worden. Es ist dies der vorletzte Tag der Wiener Festwochen. Der schöne Brauch, einmal im Jahr auf der Straße an Bekannte und Unbekannte Blumen zu verschenken, beginnt sich allmählich in Österreich einzubürgern, denn heuer werden auch schon verschiedene andere Städte und Orte den Tag der Blume feiern.

Die Österreichische Gartenbau-Gesellschaft ruft im Einvernehmen mit dem Wiener Festwochenausschuß die Bevölkerung auf, an diesem Tag einige Blüten anzustecken und kleine Blumensträußchen entweder aus dem eigenen Garten oder solche, die in den Blumenhandlungen billig zu haben sind, auf der Straße an Bekannte und Unbekannte zu verschenken, was zu nichts weiter verpflichten soll als zu einem "Danke". Auf diese Weise soll echtste Wiener Liebenswürdigkeit dokumentiert werden.

Die Österreichische Gartenbau-Gesellschaft wird durch junge Paare, die in Biedermeierkostümen gekleidet sein werden, tausende Blumensträußchen in den belebtesten Straßen verteilen lassen.

Die Wiener Kleingärtner werden auch heuer wieder so wie in den letzten Jahren 20.000 Blumensträußchen zur Verfügung stellen, die von den diensttuenden Polizeibeamten und dem Personal der städtischen Verkehrsbetriebe getragen werden sollen.

Im Vorjahr haben einige Geschäftshäuser, Restaurants und Hotels begonnen, ihren Kunden und Gästen aus Anlaß des Tages der Blume ein Sträußchen zu verehren. Es ist anzunehmen, daß dieses Beispiel heuer in größerem Umfang nachgeahmt werden wird.

Am Samstag, dem 25., und am Sonntag, dem 26. Juni, werden überall in den Außenbezirken Wiens die Kleingartenvereine Gartenfeste veranstalten. Zugleich werden die schönsten Gärten prämiert werden. Einmal im Jahr soll gewissermaßen der Geburts-

tag des Gartens gefeiert werden, soll der Garten feierlich aussehen, was zweifellos den Ehrgeiz der Besitzer anregen und die Gestaltung der Gärten fördern wird.

Am Morgen des 25. Juni werden Abordnungen der Berufsgärtner und der Amateurgärtner als Auftakt zum Tag der Blume dem Bundespräsidenten, dem Bundeskanzler, dem Vizekanzler und dem Bürgermeister von Wien Blumen überreichen.

Das Schenken von Blumen an Bekannte und Unbekannte ist auch ein Mittel für die Fremdenwerbung. So hat es sich im Vorjahr erwiesen, daß die Fremden, die an diesem Tag in Wien weilten, freudig überrascht waren, als ihnen auf der Straße ein Blumensträußchen in die Hand gedrückt wurde. Photoapparate wurden gezückt und freundliche Worte fanden sich als Dank für den schönen Brauch, der einmalig ist und für den Österreich die Priorität beanspruchen kann.

- - -

Vortrag über "Die Kunst der Brücke"

=====

18. Juni (RK) In der Ausstellung "Europäische Kunst - gestern und heute" spricht der Hauptkonservator der bayrischen Staatsgemäldeesammlungen Dr. Hans Konrad Röthel im Vortragssaal des Österreichischen Museums für angewandte Kunst, Wien, 1, Weiskirchnerstraße 3, über "Die Kunst der Brücke". Der Vortrag findet am 21. Juni, um 18 Uhr, statt.

- - -

Japanischer Bildhauer schuf Shakespeare-Bühnenbild
=====

18. Juni (RK) Von besonderem Interesse wird bei dem bevorstehenden Gastspiel des Shakespeare Memorial Theaters im Burgtheater auch die Inszenierung der beiden aufgeführten Stücke sein. Von Beatrice, der Heldin von "Viel Lärm um Nichts" heißt es, daß sie unter einem tanzenden Stern geboren wurde, aber man kann auch sagen, daß das ganze Stück unter einem tanzenden Stern geschrieben wurde, so leicht ist seine lebenswürdige Beschwingtheit. Dementsprechend sind auch die Bühnenbilder und Kostüme, die von Mariano Andreu stammen, in einem realistisch-romantischen Stil gehalten, der diese Unbeschwertheit und Heiterkeit noch unterstreicht.

Ganz im Gegensatz dazu sind die Bühnenbilder und Kostüme für "König Lear" völlig zeitlos und abstrakt im Charakter. Das Shakespeare Memorial Theater will dadurch das Allgemeingültige und Mythische des Trauerspielles hervorheben und dadurch, daß das Auge nicht allzusehr von dem äußeren Bild gefesselt wird, alle Wirkung von dem gesprochenen Wort und der schauspielerischen Geste ausgehen lassen. Die Bühnenbilder und Kostüme für die "Lear"-Aufführung sind völlig neu; Wien wird die erste Stadt sein, in der sie gezeigt werden. Sie stammen von dem bekannten japanischen Bildhauer Isamo Noguchi.

- - -

Das Programm für Montag, 20. Juni
=====

Theater:

- Staatsoper im Theater an der Wien: Gaetano Donizetti: "Don Pasquale".
- Staatsoper in der Volksoper: "Franz Schmidt: "Notre Dame".
- Burgtheater (im Ronachergebäude): Geschlossen.
- Akademietheater: Charles Morgan: "Die unsichtbare Kette".
- Theater in der Josefstadt: Hans Schubert: "Die Verlorenen".
- Volkstheater. Carl Zuckmayer: "Ulla Wimblad".
- Kammerspiele: Max Brod - Hans Reimann: "Die Abenteuer des braven Soldaten Schwejk".
- Raimundtheater: Sidney Jones: "Die Geisha".
- Kaleidoskop - Theater am Naschmarkt: Plautus: "Miles gloriosus".
- Kleines Theater im Konzerthaus: Robert Nathan: "Der Mann der Dame Jesabel".
- Theater der Courage: Adolf Opel: "Durst vor dem Kampf".

Musik:

- 19.30 Uhr, Konzerthaus (Mozartsaal):
Internationales Musikfest der Wiener Konzerthausgesellschaft, Kammerkonzert.
Ernst Bloch: Concerto grosso Nr. 1 (E), Rudolf Wagner-Regeny: Klavierkonzert (E), Boris Blacher: Konzert für Streichorchester op.20 (E), Arthur Honegger: 2. Symphonie. Hans Kann (Klavier), Kammerorchester der Wiener Konzerthausgesellschaft, Dirigent: Paul Strauß.

Bezirksveranstaltungen:

1. Bezirk:

- 1, Neues Rathaus, Arkadenhof, Ausstellung: "10 Jahre Jugend am Werk". Geöffnet: täglich 10 bis 17 Uhr. Eintritt frei.

5. Bezirk:

- Bezirksvorstehung, 5, Schönbrunner Straße 54: Ausstellung: Margareten Künstler stellen aus. Geöffnet: Mo bis Sa von 9.00 bis 19.00 Uhr, So von 9.00 bis 13.00 Uhr.

6. Bezirk:

Sonderschau des Mariahilfer Heimatmuseums, 6, Gumpendorfer Straße 4
Geöffnet: Die, Do und Sa von 9.00 bis 18.00 Uhr, So und
Feiertag von 9.00 bis 13.00 Uhr. Führungen: So und Fei-
ertag um 10.00 Uhr. Eintritt frei.

7. Bezirk:

Bezirksvorstellung, 7, Hermannsgasse 24: Ausstellung: Das Stadtbild
des Bezirkes Neubau in den letzten 250 Jahren. Geöffnet:
wochentags von 10.00 bis 16.00 Uhr, an So von 9.00 bis
13.00 Uhr.

8. Bezirk:

9.00 bis 15.00 Uhr, 8, Schlesingerplatz 4: Ausstellung im Josef-
städter Heimatmuseum in Verbindung mit einer Schulaus-
stellung im Amtshaus.

9. Bezirk:

Schubert-Museum, 9, Nußdorfer Straße 54. Geöffnet: täglich, außer
Mo, 9.00 bis 16.00 Uhr, So und Feiertag 9.00 bis 13.00
Uhr. Eintritt 1 S, Mittwoch Eintritt frei.

10. Bezirk:

Festsaal der Bezirksvorstellung, 10, Gudrunstraße 128: Ausstellung
"Menschen am Wege". Photoschau unter Mitwirkung und Ge-
staltung der Photogruppe der Naturfreunde Favoriten.
Geöffnet: täglich 9.00 bis 13.00 Uhr und 16.00 bis 18.00
Uhr, So und Feiertag 9.00 bis 12.00 Uhr.

11. Bezirk:

8.00 bis 20.00 Uhr, Festsaal der Bezirksvorstellung, 11, Enkplatz 2:
Photoausstellung.

13. Bezirk:

Amtshaus, 13, Hietzinger Kai 1: Hietzinger Heimatmuseum. Geöffnet:
Mo bis Sa 9.00 bis 16.00 Uhr, So und Feiertag 9.00 bis
12.00 Uhr. Eintritt frei.

15. Bezirk:

Vortragssaal des Volksbildungsheimes, 15, Gasgasse 8-10: Ausstel-
lung (Wander Bertoni, Marie Bilger-Biljan, Prof. Her-
bert Boeckl, Oscar Bottoli, Elisabeth Eisler, Erwin
Hauer, Heinz Leinfellner, Theobald Schmögner, Rudolf
Schwaiger, Alfred Seidl, Elisabeth Turolt, Carl Unger,
Fritz Wotruba).

Wiener Festwochen 1955

Blatt 1104

Nummer 33

18. Juni 1955

PRESSEDIENST

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

19.30 Uhr, Städtische Bücherei, 15, Felberstraße 42-46: Dichterlesung Franz Kiessling und Oskar Jan Tauschinski.

17. Bezirk:

Amtshaus Hernals, 17, Elterleinplatz 14: Ausstellung: Graphiker - Maler - Bildhauer - Musiker - Literaten, Hernalser Persönlichkeiten von einst und heute. Planung und Gestaltung: Arch. Thomasberger. Durchführung: Kustos Zabusch. Besuchszeiten: Mo bis Fr 16.00 bis 19.00 Uhr, Sa 14.00 bis 19.00 Uhr, So 9.00 bis 12.00 Uhr. Eintritt frei.

19. Bezirk:

Festsaal der Bezirksvorstehung, 19, Gatterburggasse 14: Ausstellung "Döblinger Kunstschaffende" und Ausstellung "Kleines Archiv" (Zusammenstellung: Walter Jary): "Döblings Straßen, Gassen und Plätze und deren Namensträger".

22. Bezirk:

Franz Novy-Heim, 22, Erzherzog Karl-Straße: Photoausstellung der Naturfreunde. Die schönsten Motive von Donaustadt, Alte Donau (Wanderausstellung).

Festsaal der Bezirksvorstehung, 22, Lorenz Kellner-Gasse 15: Kunstausstellung der Maler im 22. Bezirk. 9 Uhr.

23. Bezirk:

Heimatomuseum Liesing: Liesing - Entwicklung eines Wiener Bezirkes. Geöffnet: Mo bis Fr 8.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr, Sa und So 8.00 bis 12.00 Uhr.

- - -

Das Programm für Dienstag, 21. Juni

=====

Theater:

Staatsoper im Theater an der Wien: Ballett-Abend: Symphonie classique, Der schwarze Schwan und Abraxas.

Staatsoper in der Volksoper: Puccini: "Madame Butterfly".

Burgtheater (im Ronachergebäude): Gastspiel des Shakespeare Memorial Theatre Stratford on Avon, William Shakespeare: "Much Ado About Nothing".

Akademietheater: Hermann Bahr: "Die Kinder".

./.

Theater in der Josefstadt: Hans Schubert: "Die Verlorenen".

Volkstheater: Carl Zuckmayer: "Ulla Wimblad".

Kammerspiele: Max Brod - Hans Reimann: "Die Abenteuer des braven Soldaten Schwejk".

Raimundtheater: Sidney Jones: "Die Geisha".

Kaleidoskop - Theater am Naschmarkt: Plautus: "Miles gloriosus".

Kleines Theater im Konzerthaus: Robert Nathan: "Der Mann der Dame Jesabel".

Theater der Courage: "Durst vor dem Kampf", Adolf Opel.

Musik:

19.30 Uhr, Musikverein (Großer Saal):

Orchesterkonzert.

Wolfgang Amadeus Mozart: Symphonie Nr. 41 C-Dur (Jupiter-Symphonie), Gustav Mahler: 4. Symphonie G-Dur.

Wiener Symphoniker, Dirigent: Otto Klemperer.

19.30 Uhr, Konzerthaus (Mozartsaal):

Internationales Musikfest der Wiener Konzerthausgesellschaft. Chorkonzert.

Carlo Gesualdo da Venosa: Madrigale, Anton Heiller:

Ach wie nichtig, Luigi Dallapiccola: Canti di prigionia (E), Wiener Kammerchor, Leitung: Prof. Dr. Hans Gillesberger.

Bezirksveranstaltungen:

1. Bezirk:

1, Neues Rathaus, Arkadenhof, Ausstellung: "10 Jahre Jugend am Werk". Geöffnet: täglich 10-17 Uhr. Eintritt frei.

5. Bezirk:

Bezirksvorsteherung, 5, Schönbrunner Straße 54: Ausstellung: Margaretnetner Künstler stellen aus. Geöffnet: Mo bis Sa von 9.00 bis 19.00 Uhr, So von 9.00 bis 13.00 Uhr.

6. Bezirk:

Sonderschau des Mariahilfer Heimatmuseums, 6, Gumpendorfer Straße 4
Geöffnet: Di, Do und Sa von 9.00 bis 18.00 Uhr, So und Feiertag von 9.00 bis 13.00 Uhr. Führungen: So und Feiertag um 10.00 Uhr. Eintritt frei.

7. Bezirk:

Bezirksvorsteherung, 7, Hermannngasse 24: Ausstellung: Das Stadtbild des Bezirkes Neubau in den letzten 250 Jahren. Geöffnet: wochentags von 10 bis 16 Uhr, an Sonntagen von 9 bis 13 Uhr.

8. Bezirk:

8, Schlesingerplatz 4: Ausstellung im Josefstädter Heimatmuseum in Verbindung mit einer Schulausstellung im Amtshaus, 9 bis 15 Uhr.

9. Bezirk:

Schubert-Museum, 9, Nußdorfer Straße 54. Geöffnet: täglich, außer Montag, 9 bis 16 Uhr, Sonn- und Feiertag 9 bis 13 Uhr. Eintritt 1 S. Mittwoch Eintritt frei.

10. Bezirk:

Festsaal der Bezirksvorsteherung 10, Gudrunstraße 128: Ausstellung "Menschen am Wege". Photoschau unter Mitwirkung und Gestaltung der Photogruppe der Naturfreunde Favoriten. Geöffnet: täglich 9 bis 13 Uhr und 16 bis 18 Uhr, Sonn- und Feiertag 9 bis 12 Uhr.

11. Bezirk:

Festsaal der Bezirksvorsteherung, 11, Enkplatz 2: Photoausstellung. 8 bis 20 Uhr.

13. Bezirk:

Amtshaus 13, Hietzinger Kai 1: Hietzinger Heimatmuseum. Geöffnet: Montag bis Samstag 9 bis 16 Uhr, Sonn- und Feiertag 9 bis 12 Uhr. Eintritt frei.

Amtshaus 13, Hietzinger Kai 1: Führung im Hietzinger Heimatmuseum durch Museumsleiter Amtsrat Carl Muck. 18 Uhr.

15. Bezirk:

Vortragssaal des Volksbildungsheimes, 15, Gasgasse 8-10: Ausstellung (Wander Bertoni, Marie Bilger-Biljan, Prof. Herbert Boeckl, Oscar Bottoli, Elisabeth Eisler, Erwin Hauer, Heinz Leinfellner, Theobald Schmögner, Rudolf Schwaiger, Alfred Seidl, Elisabeth Turolt, Carl Unger, Fritz Wotruba).

17. Bezirk:

Amtshaus Hernals, 17, Elterleinplatz 14: Ausstellung: Graphiker - Maler - Bildhauer - Musiker - Literaten, Hernalser Persönlichkeiten von einst und heute. Planung und Gestaltung: Architekt Thomasberger. Durchführung: Kustos Franz Zabusch. Besuchszeiten: Montag bis Freitag 16 bis 19 Uhr, Samstag 14 bis 19 Uhr, Sonntag 9 bis 12 Uhr. Eintritt frei.

19. Bezirk:

Festsaal der Bezirksvorstehung, 19, Gatterburggasse 14: Ausstellung "Döblinger Kunstschaaffende" und Ausstellung "Kleines Archiv" (Zusammenstellung: Walter Jary): Döblings Straßen, Gassen und Plätze und deren Namens-träger".

Kleiner Festsaal der Bezirksvorstehung, 19, Gatterburggasse 14: Dichterstunde. Irene Ronge (Volkstheater) und Emmerich Reimers (Burgtheater) lesen Werke von Villers, Wertheimer, Spitzer, Lenau und Schlögel. Musikalischer Vortrag auf zwei Klavieren: Erika Dichler-Sedlacek und Renate Kramer-Preisenhammer. 19.30 Uhr.

22. Bezirk:

Franz Novy-Heim, 22, Erzherzog-Karl-Straße: Photoausstellung der Naturfreunde. Die schönsten Motive von Donaustadt, Alte Donau (Wanderausstellung).

Festsaal der Bezirksvorstehung, 22, Lorenz Kellner-Gasse 15: Kunstausstellung der Maler im 22. Bezirk. 9 Uhr.

Städtische Bücherei, 22, Schüttaustraße 39: Dichterlesung Felix Braun und Alfred Mikesch. 19.30 Uhr.

23. Bezirk:

Heimatomuseum Liesing: Liesing - Entwicklung eines Wiener Bezirkes. Geöffnet: Montag bis Freitag, 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag, 8 bis 12 Uhr.

Dichterlesungen in den Städtischen Büchereien

=====

18. Juni (RK) Im Rahmen der Wiener Festwochen veranstalten die Städtischen Büchereien insgesamt 32 Dichterlesungen. In der letzten Woche finden noch folgende Nachmittage und Abende statt:

Montag, den 20. Juni, veranstaltet die Städtische Bücherei, 15, Felberstraße 42/46 eine Dichterlesung, bei welcher Franz Kiessling und Oskar Jan Tauschinski aus ihren eigenen Werken lesen werden.

Dienstag, den 21. Juni, findet eine Dichterlesung in der Städtischen Bücherei, 22, Goethe-Hof, statt. Es lesen aus ihren Werken Felix Braun und Alfred Mikesch.

Mittwoch, den 22. Juni, sind nachmittags mehrere Lesungen für Kinder, und zwar:

in der Städtischen Bücherei, 3, Hintzerstraße 1, liest Vera Ferra für Kinder bis zu 10 Jahren, Beginn 15 Uhr;

in der Städtischen Bücherei, 15, Goldschlagstraße 144, liest Mira Lobe für Kinder bis zu 12 Jahren, Beginn 15 Uhr;

in der Städtischen Bücherei, 17, Elterleinplatz 14, liest Oskar Jan Tauschinski für Kinder und Jugendliche von 10 Jahren aufwärts, Beginn 15 Uhr;

in der Städtischen Bücherei, 23, Liesing, Gärtnergasse 5, liest Irene Stemmer für Kinder bis zu 11 Jahren, Beginn 15 Uhr;

und in der Städtischen Bücherei, 11, Geiselbergstraße 64, liest Othmar Franz Lang für Kinder bis zu 12 Jahren.

Am selben Tage findet abends in der Hauptbücherei, 8, Schmidgasse 18, eine Dichterlesung statt, bei welcher Franz Kiessling und Karl Anton Maly aus ihren Werken lesen werden, Beginn 19.30 Uhr

Weiters findet zur selben Zeit in der Städtischen Bücherei, 12, Egger Lienz-Gasse 3, eine Dichterlesung mit Friedrich Wallisch und Karl Schulhofer statt.

Donnerstag, den 23. Juni, wird in der Städtischen Bücherei,

PRESSEDIENST

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

19, Döblinger Hauptstraße 96 (Werthheimstein-Park) Helene Kallinger für Kinder bis zu 12 Jahren lesen. Beginn 17 Uhr.

Freitag, den 24. Juni, liest in der Städtischen Bücherei, 9, d'Orsaygasse 3-5, Oskar Maurus Fontana und Erich Pogats, Beginn 19.30 Uhr, und schließlich zur selben Zeit

in der Städtischen Bücherei, 22, Erzherzog Karl-Straße 169, Gustav K. Bienek und Karl Wawra.

Zu allen diesen Veranstaltungen sind die Leser der Städtischen Büchereien und Gäste herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

- - -

Nachtrag zu den Bezirksveranstaltungen im 6. Bezirk am 21. Juni:

=====

20 Uhr, Pfarrkirche Mariahilf, 6, Barnabiten-gasse 14:
Musikalische Weihestunde: Joseph Haydn, Schöpfungsmesse (in B-dur) für Soli, Chor und Orchester. Ausführende: Staatsopernsängerin Liselotte Maikl, Staatsopernsängerin Hilde Rössel-Majdan, Kammersänger Julius Patzak, Staatsopernsänger Hans Braun, Mitglieder des Wiener Staatsopernchors, Mitglieder des Wiener Staatsopernorchesters. Dirigent: Prof. Dr. Richard Rossmayer (Staatsoper). Zutritt nur mit Ehrenkarten der Bezirksvorstehung, 6, Amerlingstraße 11.

- - -

Bürgermeister Jonas überreicht Ehrenzeichenfür Feuerwehr- und Rettungsmänner

18. Juni (RK) Heute vormittag fand im Roten Salon des Wiener Rathauses die Überreichung von Ehrenzeichen an 36 Wiener Feuerwehr- und Rettungsmänner statt. Bei der Feier waren Bürgermeister Jonas, Vizebürgermeister Honay, Stadtrat Afritsch, Branddirektor Dipl.Ing. Prießnitz und Chefarzt Dr. Motz anwesend.

Stadtrat Afritsch führte aus, daß für verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerwehr- und Rettungswesens das Parlament und der Wiener Landtag ein Ehrenzeichen geschaffen haben, das für 25jährige und 40jährige eifrige und ersprießliche Tätigkeit durch den Landeshauptmann verliehen wird. Mit Beschluß der Wiener Landesregierung vom 10. Mai wurde das Ehrenzeichen an 36 Feuerwehrmänner und Rettungsmänner verliehen, darunter drei mit 40jähriger Tätigkeit. Von den Geehrten gehören 18 der Feuerwehr der Stadt Wien an, zehn dem Städtischen Rettungsdienst und acht sind Angehörige von Betriebsfeuerwehren. Stadtrat Afritsch gratuliert den Männern zu der Auszeichnung und ersucht Landeshauptmann Jonas, die Verleihung vorzunehmen.

Bürgermeister Jonas führte aus, daß bis vor kurzem dieses Ehrenzeichen die einzige öffentliche Auszeichnung in Österreich war. Diese besondere Stellung des Ehrenzeichens für Feuerwehr- und Rettungswesen hat seine Begründung. Handelt es sich doch dabei um die Anerkennung von Leistungen, die besonderen persönlichen Einsatz und persönlichen Mut voraussetzen. Sie empfangen nun heute das Ehrenzeichen, sagte der Bürgermeister zu den Männern gewendet, als öffentliche Anerkennung Ihres jahrzehntelangen Wirkens in ständiger Bereitschaft. Sie haben sicher oft Gelegenheit gehabt, Menschenleben, Hab und Gut unserer Mitbürger zu retten und Hilfe zu leisten. Sie haben durch 25 oder sogar 40 Jahre Ihre verantwortungsvolle Tätigkeit ausgeübt und dazu beigetragen, daß Wien vor größeren Katastrophen bewahrt wurde. Der Bürgermeister dankte den Männern im Namen der Stadt

Wien und bat sie, sie mögen in ihrer Tätigkeit nicht erlahmen. Man hat zu verschiedenen Zeiten den Mannesmut gepriesen; in der Regel nur dann, wenn es sich um Kriege gehandelt hat. Mir scheint es, daß die Tapferkeit bei der Bekämpfung von Gefahren viel wertvoller ist. Hier wirkt sie menschlich, ist sie lebensrettend! Ihre Tapferkeit, meine Herren, schloß der Bürgermeister, ist mir zehnmal lieber als der Mut der glorreichsten Heerführer. Nach seiner Ansprache überreichte Bürgermeister Jonas die Ehrenzeichen und gratulierte jedem der Feuerwehr- und Rettungsmänner persönlich zu der Auszeichnung.

- - -

Bürgermeister Jonas eröffnet den "Andersen-Kindergarten"

149 städtische Kindergärten mit 505 Gruppen

18. Juni (RK) Bürgermeister Jonas eröffnete heute vormittag im Hügelpark in Hietzing einen neuen städtischen Kindergarten, der nach dem großen dänischen Dichter Andersen benannt wurde. Bezirksvorsteher-Stellvertreter Fischer konnte unter den zahlreich erschienenen Ehrengästen den dänischen Geschäftsträger Broch, Vizebürgermeister Honay, die Stadträte Afritsch, Koci, Mandl und Thaller, den Präsidenten des Wiener Stadtschulrates Nationalrat Dr. Zechner, den Vorsitzenden des Bundesrates Riemer sowie mehrere Gemeinderäte und Bezirksräte begrüßen. Die Feier wurde mit musikalischen Darbietungen der Schülerinnen der Bildungsanstalt für städtische Kindergärtnerinnen und einem Streichquartett stimmungsvoll umrahmt.

Vizebürgermeister Honay bezeichnete den Andersen-Kindergarten als einen weiteren schönen Stein im Mosaik des städtischen Kindergartenwesens, mit dessen Errichtung der veränderten sozialen Struktur des 13. Bezirkes Rechnung getragen wurde. In Hietzing gibt es jetzt zwei städtische Kindergärten. Obwohl im vergangenen Herbst etwa ein Dutzend städtischer Kindergärten an Niederösterreich abgetreten wurden, ist die Zahl der städtischen Kindergärten und Horte immer noch viel höher als in den Vor-

kriegsjahren. Der Vizebürgermeister konnte die erfreuliche Mitteilung machen, daß die Gemeinde Wien gegenwärtig 149 Kindergärten und Horte mit zusammen 505 Gruppen besitzt. Davon sind fünf Krippen für Säuglinge, 23 Krippen für Kleinkinder, 45 Krabbelstuben, 278 Kindergartengruppen und 154 Hortgruppen. Demnächst werden auf der Landstraße, in der Siedlung Wienerfeld-Ost in Favoriten und in der Siemensstraße in Floridsdorf neue städtische Kindergärten fertiggestellt.

Der Andersen-Kindergarten kostete 700.000 Schilling. Er wurde nach den Entwürfen von Senatsrat Dr. Schönthan gebaut und mit der Plastik "Das hässliche Entlein" der Bildhauerin Margarete Bistron-Lausch geschmückt. Der Kindergarten wurde mit allen modernen Einrichtungen versehen. Auf der Spielwiese gibt es ein Planschbecken, eine Sandkiste und sogar einen kleinen Rodelhügel. Die Wiener Aktion "Jugend am Werk" trug zur Ausstattung des neuen Kindergartens einen von den Jugendlichen geknüpften Teppich bei.

Bürgermeister Jonas würdigte in seiner Eröffnungsansprache den großen dänischen Dichter, der mit seinen Märchen den Kindern der ganzen Welt unvergessliche Stunden geschenkt hat. Die Gemeinde Wien nahm gerne die Wiederkehr seines 150. Geburtstages zum Anlaß dieser Ehrung und gab diesem schönen Kindergarten seinen Namen. Bürgermeister Jonas wandte sich dann an die Kindergärtnerinnen mit der Bitte, die ihnen von den Eltern anvertrauten Kinder als den kostbarsten Schatz zu hüten. Den dänischen Geschäftsträger ersuchte er, dem Bürgermeister von Odense, der Geburtsstadt des großen Märchendichters, die besten Grüße der Wiener zu übermitteln.

- - -

Übergabe von Bezirkskommandanturen

=====

18. Juni (RK) In dieser Woche sind dem Wiener Magistrat von der russischen Besatzungsmacht die Kommandanturen der Bezirke Wieden, Leopoldstadt und Brigittenau übergeben worden. Alle Kommandanturen waren in Miethäusern untergebracht. Die Mietrechte der ehemaligen Wohnungsinhaber werden gegenwärtig überprüft.

- - -

Briefträgerrendezvous im Wiener Rathaus
=====

18. Juni (RK) Die Briefträger von zehn europäischen Nationen gaben sich heute vormittag im Wiener Rathaus Rendezvous. Sie wurden im Steinernen Saal von Stadtrat Dr. Migsch empfangen, der sie im Namen des Bürgermeisters in Wien herzlich willkommen hieß. Stadtrat Dr. Migsch sagte, er freue sich, daß zum ersten Mal die Internationale Gehermeisterschaft der Briefträger in Wien abgehalten wird. Er wünschte den Briefträgern einen guten Aufenthalt in unserer Stadt und einen guten Ablauf der Sportveranstaltung.

Die 6. Internationale Gehermeisterschaft der Briefträger findet morgen, Sonntag, statt. Start und Ziel ist der WAC-Platz. Es gilt einen Rundkurs von 15 Kilometern Länge zu bewältigen, der durch die Rustenschacherallee über das Lusthaus zur Hauptallee führt. Folgende Nationen sind am Start: Belgien, Holland, Jugoslawien, Luxemburg, Norwegen, Österreich, Schweden, Tschechoslowakei und Ungarn. Die Stadt Wien hat einen Ehrenpreis gestiftet.

- - -

Vizebürgermeister Weinberger empfängt
=====

holländische graphische Arbeiter
=====

18. Juni (RK) Gestern nachmittag empfing Vizebürgermeister Weinberger im Roten Salon des Wiener Rathauses eine Gruppe von holländischen graphischen Arbeitern, die zu einem Studienaufenthalt nach Wien gekommen sind. Vizebürgermeister Weinberger hielt eine kurze Begrüßungsansprache, in der er die Holländer in Wien herzlich willkommen hieß.

- - -

Wiener Heimkehrer werden mit Autobussen nach Hause gebracht
=====

18. Juni (RK) Für die Wiener Heimkehrer des Transportes, der Montag früh in Wiener-Neustadt erwartet wird, werden auf Anordnung von Vizebürgermeister Honay in Wiener-Neustadt städtische Autobusse bereitstehen. Die Heimkehrer können mit ihren Angehörigen in diesen Autobussen direkt nach Wien fahren und werden bis in ihre Heimatbezirke gebracht.

- - -